Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

51 (1.2.1916) Abendausgabe

Expedition: fel und Lammstraße-Gde ft Raiferstr. n. Martiplas. efeed. Lefegr.-Abeeffe laube t auf Namen, sondenne bilde Presse", Karlsenhe

desugspreis in Karlsrube: Im Berlage abgebolt 67 Big. and in den Aweigezpeditionen ubgeholt 72 Big. monatlich. Arei ins Saus geliefert: aierteliäbzlich Mi. 2.40. Andmarts: bei Abholung am Bostichalter Mi. 2.—Durch den Briefträger täglich Emalins Haus gebr. MF. 2.72. Bfeitige Rummern 5 Bfg. Bröhere Rummern 10 Bfg.

Die Kolonelgeile 25 Pfg., die edie flattegeile 70 Pfg., Keftonien an I. Stelle l Mt. d. Beile wie Giederholungen natifester Nadert, wir det Richteinhaltung des Bieles, bei
erchlichen Betreibungen und dei Konfarlen außer Kraft trift

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großberzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. 300

Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich Beilagen . 1 Rummer "Rah und Fern" für Banderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Rummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst und Weinbau, 1 Sommer-- und 1 Winter - Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonftige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Figentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Thefrebatteur: Albert hersog. Berantwortlich für allgen Bolitif und Feuilleton: Anton Rudolph, für dadische Bothk, Lotales, bad. Chronif und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckenderif, für den ungergen. A. Kinderspacher, icunt. in Karlsruße i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 30.

Gesamt-Auflage: 460000 Cimpl

je 2 mal wochentags, gebruck auf brei Zwillings-Avtations neueften Spfleins In Karlsruhe und nächfter Umgebung allein über 27500

Abonnenten.

Ner. 51.

Telefon: Expedition Mr. 86.

Rarlernhe, Dienstag den 1. Februar 1916.

Telefon: Nebattion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krica.

Ein dentiches Marinelmischiff = Ge französischen Fliegergeschmader wurden sofort mobilisert. schwader auer über England.

2B.I.B. Berlin, 1. Febr. (Amtlich.) Gines unjerer Marinelnitichiffgeich maber hat in ber Racht vom 31. Januar jum 1. Februar Dods, Safen und Fabrib anlagen in und bei Liverpool und Bietenhead, Gijenwerte und Sochöfen von Manchefter, Fabriten und Sochöfen von Rottingham und Sheffield, sowie große mouth ausgiebig mit Sprenge und Brandbome ben belegt.

Ueberall wurde frante Wirkung burch mächtige Ers plofionen und heftige Brande beobachtet. Am Sumber wurde augerbem eine Batterie jum Schweigen gebracht. Die Luftichiffe murden von allen Blagen aus ftart beichoffen, aber nicht getroffen. Gamtliche Ruft= ichiffe find trog ber ftarfen Gegenwirtung wohlbehals ten gurudgetehrt.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Die verwegenen deutschen Widinge der Luft haben mit ihrem neuesten fühnen Streiche quer über gang England ben Briten wohl am besten gezeigt, wie wenig ber friegerische Un= ternehmungsgeist bei uns müde geworben ift, das niederträchtige Albion in seinem eigenen Land heimzusuchen und für feine Untaten zu strafen. Schon der erfolgreiche Zeppelinbesuch über Paris, das den Londonern hinsichtlich der Luftverteidigung als vorbildlich angepriesen mar, hatte in Großbritannien die Besorgnis erwedt, daß nun auch das englische Inselreich selbst wieder einmal an die Reihe tommen tonnte. Und taum gedacht, ists schon geschehen. Ueber ben bedeutsamsten Industrieftadten Englands, in benen am eifrigften an den Kriegs= ausruftungen gearbeitet wird, find in der vorigen Racht deutsche Marineluftschiffe erschienen. Bon der Ditfeetufte bis zur irtichen Gee ging ihr staunenerregender Alug und über Sabriten und Sochöfen, über Safen- und Industrieanlagen brachten sie ihre Spreng- und Brand-Bomben zum Abwurf, sodaß mächtige Explosionen und Brande mitten in gang England ihre Kriegsbahn bezeichneten und Albion aus ber Rube aufschreckten. Daß es allen heftigen Bemiihungen ber Abmehrvorrichtungen nicht gelang, auch nur ein Luftschiff zu versehren, dagegen diese am Sumber ihrerseits noch eine Batterie gum Schweigen brachten, erhöht in deutschen Landen nicht wenig die Genugtuung über ben Erfolg ber itolgen beutiden Widingerbrachen ber Luft.

Die englische Darftellung.

B.I.B. London, 31. Jan. (Richt amtl.) Das Preffeburo melbet: Sechs oder fieben Beppeline unternahmen gestern abend einen Angriff auf die öftlichen und nordöftlichen Grafichaften ber Midlands. Eine Anzahl De Bomben wurden geworsen. Bisher ift fein besonderer Schaden gemelbet worden. (??)

Vom weillichen Ariegsichamlaß.

28.I.B. Großes Sarptquartier, 1. Febr. Umtl. In ber Racht jum 31. Januar verjuchten fleine en ge lijde Abteilungen einen Sanditreich gegen unfere Stellungen westlich von Deffines (Flandern). Gie murben jämtlich zurüdgeworfen, nachdem es ihnen an einer Stelle porübergebend gelungen war, in unferen Graben eingu-

Bei Fricourt (öftlich von Albert) hinderten wir durch Feuer den Feind an der Bejegung eines von ihm gesprengten Trichters. Rördlich davon drangen deutiche Batronillen bis in die englische Stellung vor und fehrten mit einigen Gefangenen ohne eigene Berlufte gurud.

Sublich ber Comme verloren die Frangojen im Sandgranatentampf noch weiteren Boben. Oberfte Sceresleitung.

Die Zeppelinangriffe auf Paris

Bum zweiten Beppelin : Angriff auf Baris. T.U. Ropenhagen, 1. Febr. Bu bem zweiten Zeppelin: augriff melbet "Bolitifen" aus Paris, mahrend noch die Auf räumungsarbeiten stattfanden, ertonten wiederum Marm-

Alles war in der Stadt von einer atemlojen Spannung beherricht. An verschiedenen Stellen der Stadt murben bann von dem Luftichiff aus Bomben geworfen, doch wurde, soweit sich bisber feststellen ließ, tein größerer Schaben angerichtet. Ginige Menichen wurden getotet. Der Zeppelin verschwand schließlich in nördlicher Richtung, laut "Boff. 3tg.", von frangofischen Friegern verfolgt.

Die Wirtung ber Luftangriffe auf Baris.

Seh. Gen f, 1. Febr. Siefigen Zeitungsmelbungen qu-Industricanlagen am bumber und bei Great Bar folge erflären neutrale Reifende, die aus Baris tommen, bag aber 50 Sanfer ber inneren Stadt burd Bombenwürfe ber Beppeline gerftort worden find.

Die Berftorungen in ber Umgebung von Baris

MIB. Paris, 1. Febr. (Agence Havas.) Die am Sonntag abend in der Banumeile von Baris abgeworsenen Brand: bomben eines Zeppelinlufticiffes haben einigen Materialichaben angerichtet. Mehrere Personen erklärten, daß fie zwei Beppeline gesehen haben. Sieben Gemeinden ber Bannmeile von Paris wurden mit Bomben beworfen. Bon biefen exploloierten mehrere nicht.

Die Londoner Preife über die Zeppelinangriffe von Paris.

I.U. Hang, 1. Febr. Die heutigen Loudoner Blätter beiprechen den Zeppelinangriff auf Paris und heben bervor, daß bei dem unsichtigen Wetter in einer Höhe von 10 000 Fuß der Angriff unmöglich bestimmten militärischen Einrichtungen ober Gebäuden gegolten haben könne. Trot ber Entruftungsschreie macht man bei der Feststellung, daß Frankreichs Sauptstadt für gefichert gegolten habe, mährend London als wehrlos betrachtet wurde, eine gewiffe Schabenfreude in ben Erörterungen geltend.

B.I.B. Großes Sauptquartier, 1. Febr. Amtl. Reine besonderen Greigniffe.

Oberfte Seeresleitung.

Uns Montenegro. Defterreimifder Bericht

WIB. Wien, 1. Febr. Amtlich wird verlautbart vom

1. Februar 1916.

Die Lage in Montenegro und im Gebiete von Stutari ift unverändert enhig. Die Saltung ber Ginwohner lagt nichts au wünichen übrig.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalstabes: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die gegenwärtige montenegrinifie Regierung.

B.I.B. Wien, 1. Febr. (Richt amtlich.) Die "Neue Freie Breffe" gibt ein Telegramm ihres Kriegsberichterstatters wieder über eine Unterredung mit den montenegrinischen Miniftern Radulovic und Popovic, die erflärten, daß Ronig Ritolaus auf ihr Anraten das Land verlaffen hatte, da mit der Möglichteit feiner Gefangennahme ju rechnen gemefen fei. Beide Minifter erklärten weiter, die in Montenegro gurudgebliebene Regierung, bestehend aus Radulovic und Bopovic und General Bejovic, fei nach der Berfaffung zweifellos berechtigt, Frieden ju ichliegen, jumal ba fie mit Buftimmung bes Ronige und auf Grund der Bestimmungen der Berfaffung die Regierung übernommen hätten.

Der Gejundheitszustand des Königs von Montenegro.

III. Bou der ichweizerischen Grenze, 1. Febr. Der Ronig von Montenegro bat fich, wie die ,,Reue Burcher Zeitung" erfahrt, von einem Unwohlsein wieder erholt. Er empfing am Sonntag ben General d'Amade ju einer Unterredung. Anscheinend wird der Auf enthalt des Königs in Lyon nur von furger Dauer fein, ba er fich, bevor er in Paris Wohnung nimmt, vach einem fubfrangofifchen Rurort begeben wird. (Köln. 3tg.)

Allbanien und die Kriegslage. Die Beute ber Defterreicher in Stutari und

San Giovanni.

I.U. Berlin, 1. Febr. Dem "Berl. Tgbl." wird aus bem fignale. Um 3/10 Uhr abends (Sonntag) ritten die berits R. und R. Kriegspresiequartier gemelbet: Aufer ber großen ber Defensivfronten hervor, beren Flanten nicht umgangen benen Polizisten eiligst durch die Stragen. Um 10 Uhr ver- Bonte, die den in Elntari einrudenden t. und f. Truppen in die werden konnen und deren Tiefe derart ift, daß der Angreifer

Maschinengewehre und viele Gewehre. In San Giovanni di Medua wurden große Borröte von Kupfer, Messing und Muminium gefunden. Einige Transportschisse waren dort vor bem Einrüden unferer Truppen von Feinde verfentt morben. In Aleifio murde ein Flugzengmotor und viel Artilleriemunition erheniet.

Anmänien und der Krieg. Rumanien bleibt neutral

I.U. Paris, 1. Febr. Havas meldet ans Bufareft: Minifterprafibent Bratianu erflärte bem italienischen Gefandten, bag die auswärtige Bolitit Rumaniens feine Menberung erfahren merne.

Die Ereignisse in Griechenland.

I.U. Lugano, 1. Febr. Ein Telegramm bes Athener Spezialberichterftatters bes "Corriere bella Gera" läßt erfennen, bag bie Stimmung in Griechenland infolge ber Besehung Karaburuns burch bie Engländer und Frangojen febr erregt ift. Rach einer Darftellung, die ber "Embros" von den Borgängen gibt, gebrauchten die Engländer und Franzoien gegenüber der schwachen griechischen Besatzung der Festung Gewalt. Schließlich wurde dem griechijden Kommandanten der Festung ein im französischen Hanptquarrier unterzeichneter Besehl gezeigt, nach welchem die Besetzung Karaburuns im Ginverftundnis mit bem griechischen Beneralftab erfolgte, was natilrlich vollständig unmahr ift. "Ibea Rimea" fagt, Die Entfernung bes griechifden Militars fei unberechtigt, ba bie Ententeminister und Sarrail bas Berfprechen gaben, Karaburun nicht gu besetzen. "Aihenai" erklärt, die Oktupation macht die bewassnete Reutrafftät Griechenlands lächerlich; dem die Alliferten seien jest die Herren von Salonifi. (Boll. 3tg.)

Ein neuer frangofifder Mebergriff auf Rreta.

M.L.B. London, 1. Febr. (Nicht amtlich). Der Athener Korrepondent der "Times" melbet vom Sonntag, daß Telegrammen aus Krein zufolge, eine Abteilung eines frangöfischen Torvebobootes in Refmio landete und einen gewissen Kruger, der als Dolmetider am beutschen Konsulate tätig war, verhaftete. Die Abteilung ichiffte fich mit dem Berhafteten wieder ein und das Fahrzeug fuhr bald da-

Die Vorgänge in und um Saloniki.

M.I.B. Großes Sauptquartier, 1. Febr. Umtl. Eines unferer Luftichiffe griff Schiffe und Depots der Entente im Safen von Saloniti mit beobachtetem gntem Erfolg an.

Oberite Secresleitung.

Auch Anm Raleh von den Alliferten besett

T.M. Bon ber immeigerischen Grenze, 1. Febr. Wie ichmeis Blatter uber Watland berichten, baben die Willierten auch die kleine Festung Rum Kaleh gegenüber von Karaburun bejett. Die Bejahung von Kum Kaleh besteht aus einer Kompagnie englischer Soldaten. Die Ententevertreter hätten bei der Unterhandlung ausdrücklich hervorgehoben, daß beide Besekungen nur militärischen Charafter hatten und daß fie u. a. auch bezwedten, die Aufrechterhaltung ber Rentralität gu fichern. (Köln. 3tg.)

Die Türkei im Kriea.

Sinrichtung breier Sochverrater in Ronftantinopel.

Ill. Konstantinopel, 1. Febr. Auf dem großen Bajefid-Blage, vor dem Kriegsminiestrium in Stambul, werden morgen in aller Frühe drei hochverräter das verdiente Ende finden; zwei Griechen aus Daridja am Golf von Ismid, die ben englischen Unterjeebooten im Marmarameer Rachrichten und Proviant hatten gutommen laffen und ein Armenier aus Erzerum, der für die Ruffen arbeitete, Defertionen begünstigte und eine antitürkische Agitation in den Grenzgebieten betrieb. Sie werden in aller Deffentlichkeit mit Sonnenauf. gang durch den Strang hingerichtet werden. (Boff. 3tg.)

Bevorstehende neue Operationen Franfreichs.

I.U. London, 1. Febr. Ein Exchange-Telegramm melbet aus Paris, in Marinefreijen verlautet, bag die frangofifche Regierung bie an bem Meinafiatifchen Geftabe gegenüber ber Insel Castellorizo liegende Stadt Antiphirto, wo auch in den letten Tagen eine Abteilung frangösischer Marineinsanterie ausgeschifft wurde, jur Bafis für ihre neuen, bedeutungsvollen Operationen zu machen beabsichtigt. Man spricht von Operationen gegen die Meinasiatische Kuste.

Der Krieg mit Italien.

Italiens Erimopiung am Jjonpo.

Bon ber frangofifden Grenze, 31. Jan. Der Mifftar frititer ber "Republique Française" stellt die Rieberlage und hoffnungslose Erichöpfung der italienischen Jionzoarmee fest, indem er u. a. ichreibt: "Die Berteidiger ber erften italienischen Linien mußten sich auf ihre Schützengraben zweiter Linie gurudgiehen. Go tritt immer bestimmter Die Unverlegbarteit nahm man das Brummen des Luftichiffes über der Stadt. Die Sande fiel, murben dort weiter gefunden: zwei Geschütze, vier von hindernis ju hindernis fichnell erschöpft hinfinkt. (R. 3)

Die Blodade gegen Deutschland.

Berftundigung ber Rentralen gegen England o. Amsterbam, 1. Febr. Wie bie "Neue Burcher Beitung" von hier erfährt, ftrebt Solland eine Berftandigung mit ben ifandinavifcen Reichen wegen gemeinfamer Stellung. nahme gegen bie Bericharfung ber englischen Blodabe an.

BIB. London, 1. Febr. (Richt amtlich.) Die "Morning Bojt'

meldet aus Wajhington vom 28. Januar:

In amtlichen Rreifen fagt man, daß bie Enticheidung ber englifden Regierung über die Blodabe alles beim alten läßt, ba Bafbing: ton wieberholt erflärt hat, bag bie britifche Regierung feine legale Blodabe gegen Deutschland errichtet hat und ba ber ameritanifche Sandel in völferrechtlich wibriger Beise geschädigt wird, fo find bie Aussichien nicht besonders erfrenlich, jumal da, wie man aus einer juverläffigen Quelle erfahrt, Milfon nicht gewillt ift, Die Erörterungen über die Schädigung bes amerifanischen Sandels ins Unendliche hinichleppen qu laffen, sondern entichloffen ift, eine Erledigung ber Frage ju erzielen und die Beichwerden ju befeitigen. In Bajhington werden bie Bugeftandniffe, bie England zu machen glaubt, weniger hoch eingeschätt, als im Downingstreet. Das Argument macht in amt lichen Rreifent wenig Einbrud.

Eine Unterredung mit Admiral von Holhendorff.

Berlin, 1. Febr. (Briv.) Gin ameritanifcher Breffevertrete berichtet über eine Unterredung mit dem Chef des bentichen Momirals ftabes, herrn von holgendorif. Mir erfahren aus diesen Mitteilungen nichts wesentlich Reves. Aber interessant und beachtenswert ift es, von berufener Stelle mit aller Bestimmtheit wiederholt und bestätigt bu hören, was wir betreffs ber Wiberstandsfähigkeit des deutschen Bolkes und ber Ohnmacht ber Feinde ftets geglaubt haben.

Der Momiral führte aus:

Eine effettive Blodabe Deutschlands ift unmöglich, benn England fann ben Oftjeehandel nicht verhindern. Seit vier Wochen haben die britischen U-Boote feinersei Erfolg mehr erzielt. Eine neue Blodade ist daher nur ein Bluff, eben weil sie unmöglich ist.

England will die Lage ber babeim gebliebenen Frauen und Rinber immer unerträglicher gestalten, um dadurch bie Wiberftandstraft ber Kämpfer an den Fronten zu brechen. Der entgegengesetzte Erfolg wird aber nur erreicht werden. Um jo entschloffener und heftiger werden un fere Felogranen nur tampfen. Wenn es in achtzehn Monaten nicht gelungen ift, Deutschland zu gerichmettern und seinen Sandel zu ver-nichten, bann wird bieses Biel auch weiterbin unerreichbar bleiben. 2Bir

haben schon seit langem für alle Falle vorgesorgt. Seit den fünf Monaten seiner Admiralsstabstätigkeit hat herr non Solkenborff bie Beziehungen ju Amerika freundlicher gu gestalten vermocht. Die Tätigkeit ber U-Boote wurde mahrend dieser Beit auf bas Mittelmeer ausgedehnt und ben englischen bas Sandwerf in ber Ditfee gelegt. Deutschland aber besitzt alles, um ben Krieg noch lange Zeit bis jum fiegreichen Enbe burchauführen. Bir haben bie Möglichfeit, bie erforderliche Munition herzustellen und unsere Goldaten gu fleiben. Ob ine Rifte ober taujend von auswärts ausbleiben, andert an unferen

militärischen Magnahmen nichts. Benn für die Richtfampfer die Rahrung Inapper werben foffte bann muffen fie fich bamit einrichten. Den Gieg werden die Englander gegen Deutschland baburch ebenjo wenig erringen, wie an ben Darbanellen. Mit uns werden die Neutralen die Unguträglichkeiten zu tragen haben, Bollie England iatjachlich ben Berjuch einer vericharften Blodad machen, jo werden die Reutralen davon mitbetroffen. Das werden, das

tonnen fie fich gar nicht gefallen laffen. Soweit die allgemeinen Aussuhrungen des Admirals. Ueber bie besonderen Fragen berichtet ber Korrespondent laut "Boff. 3tg." fol-

gendes:

Als ber Abmiral von ben reichlichen militarifden Mitteln Deutschlands iprach, fragte ich ihn, wie lange ber Rrieg bauern murbe. Bis wir flegreich find", war die fofortige Antwort. "Die Alliierten haben wiederholt gesagt, ber Krieg murbe fo lange bauern, bis Deutschland besiegt und sein Sandel vernichtet, sein internationaler Einfluß für immer gerftort mare. Der Rrieg wird fo lange bauern,

bis bie Berbunbeten fernen, bag fie ihre Biele nicht erreichen tonnen. Das mag eine lange Beit bauern."

Ein ober zwei Jahre," meinte ich. , Gine lange Zeit," antwortete ber Admiral.

Es wurde erwähnt, daß fürglich ein Mitglied des Unterhauses über ben geheimen Musbau ber beutigen Flotte Musführungen gemacht habe und von ber Gefahr fprach, die eine vergrößerte Glotte für England bedeuten konnte.

Die Bergrößerung unserer Flotte und ber englischen Flotte mab rend bes Krieges ift ungefähr diefelbe. Aber Deutschlands Flotte mar nie eine Gefahr für England. Es war unfere Sanbelsflotte, bie England fürchiete. Und die Taifache, bag biefe Flotte bis heute ungerftort geblieben und bereit ift, gu jeder Beit, ba Frieden geichloffen wird, ihren friedwollen Sanbel wieber aufgunehmen, ift ein Grund, ber Englands Beforgnis erregt. England fürchtet nicht bie beutiche Flotte, England fürchtet Umerita und bie machiende ameritas

"Welche Schritte wird Deutschland gegen eine neue Bloffabe

unternehmen?" murbe gefragt.

Deutschland sagt nie vorher, was es tun wird, es wartet ab bis Tatjachen vorliegen. Bir haben ichon feit langem alle Borbereitungen für irgendeine berartige Magnahme getroffen. Wir betrachten ben Blan einer effettiven Blodade mit Ernft, aber furchtlos. Wir werben fiegreich fein. Das ift die Sauptfache.

3d fragte Ge. Erzelleng über Deutschlands Unterfeeboote, fpegiell wahr mare, bag mehr als 50 v. S. geritort worben maren.

"Richt halb foviel. Richt im entfernteften bie Balfte," war bie ichnelle Antwort des Admirals. "Die Engländer hofften, burch Rege und Minen unsere U-Boote ju vernichten. Mehr als eins unserer Boote bat diese Neise ohne Schaben durchfahren. Die Tatsache aber daß breizehnhunderttaufend Tons an feindlichem Schifferaum gerftort worden find, beweist, mas unsere Marine leiftet." Db cs noch ju einer großen Geeichlacht tommen würde? "Diese Entscheidung hange nicht von

uns ab, aber vorbereitet find wir." Mit Befriedigung nehmen wir Kenntnis von dem ftolgen Gelbit vertrauen, das aus ben Worten bes heutigen Chejs des Admirafftabes Bie gutreffend aber Bert v. Solhendorff die Rudwirtungen der englischen Marinepolitik beurteilt, bas geht aus der gesteigerter Erbitterung bei ben Rentralen und felbft bei bem feindlichen Italien bervor. Gin zweischneibiges Schwert ift es, beffen England fich bedient Abzuwarten aber bleibt es, mer feine Schläge langer auszuhalten ver mag, wir ober Englands Berbiinbete und die mighandelten Reutralen In diesem Jujammenhange möchten wir auch auf die jungften Berhand lungen ... ameritanifden Genats hinweisen, wo gahlteiche energische Brotefte gegen Die vollerrechtswidrige britifche Billfur gur Gee lauf wurden. Auch für Albions angemaßte Alleinberrichaft auf ben Meeren gilt das Sprichwort: Der Krug geht fo lange jum Brunnen, bis er bricht.

Mus Rusland.

Der Safen von Armangelet gugefroren.

MIB. Ropenhagen, 1. Febr. (Richt amtlich.) "Politiken" melbet aus Bergen: Im Safen von Archangelst liegen über 50 Schiffe eingefeoren, größtenteils englifche und ruffiffe. brecher, aber niemand ift dort, der fie richtig gu benuten ver- Diten, Unteroffig. d. R. Wilhelm Kattler von Muggenfturm, Unteroff. als mit Pruntstüden schmerzliche Gefühle zu verletzen.

ichen Rufte 20 bis 30 Schiffe, die barauf warten, nach Archangelst einfahren ju tonnen, wogu jeboch geringe Ausficht besteht. Im Sommer foll der Safen von Archangelst bedeutend ermeitert merben.

Japan und der Krieg.

o. Tolio, 1. Febr. Laut Schweizer Blättern führte beim Empfang bes Grobfürsten Michael in ber großen Industriellentonfereng ber japanifche Sandelsminifter aus, wenn auch Japan jest nicht in ber Lage fei, ein Seer gegen Dentschland ju entfenden, werde es boch Ruftland jebe andere Silfe leiften.

Aus Amerika.

Umerifa und Deutichland.

28.2.8. London, 1. Febr. (Richtamtlich.) Der Bafhingioner Rotrespondent der "Times" meldet: Telegramme aus Wajhington bespreden gleichzeitig ben Ernie ber wegen ber "Lufitania" entstanbenen Lage und die Entimloffenheit ber Regierung, die mit Defterreichellngarn wegen der "Ancona" fdwebenden Ungelegenheit nicht ruhen gu laffen, ober in ihren Forderungen nach endgültigen Rachrichten über den Perfia": Fall nachzugeben. Alles in allem fei die Atmosphäre nicht so elettrisch gewesen; aber wenn die Zeitungen in ihren Reuigkeitsspalten in ben ichwärzesten Farben malen, so ist gleichzeitig zu bemerken, daß sie in ihrem redaktionellen Teil nicht jo ausgeregt find. Auch in politischen Rreifen in Baihington herricht verhaltnismägige Rube. Man fpricht bereits davon, daß tein Bruch mit Deutschland bevorstehe, wie europäische Beobachter zu erwarten scheinen.

Befteuerung ber Rriegsgewinne?

B.I.B. London, 1. Febr. (Richt amtlich). Wie die "Morning-Boft" aus BBafhington melbet, glaubt man in Rongreg. freifen, daß es ju einer Beftenernng ber Kriegsge winne fommen wird. Dadurch wilrden bie Breife, welche bie Alliterten für bie Dunition gu bezahlen haben, erheblich iteigen.

Wilfon in Milmautee.

2BTB. Milmautee, 1. Febr. (Richt amtlich.) Prafibent Wilson sprach in einer großen Berjammlung, in der fich auch viele Dentig-Umeritaner befanden. Er wiederholte fein Beriprechen, ber Ration ben Rrieg ju erfparen, betonte aber auch von neuem die Schwierigfeiten, mit benen bies verbunden fei, wenn die Welt brenne, muffe man fein Saus in Ordnung bringen.

Badische Chronik.

Baben-Baben, 31. Jan. Die Stadtverwaltung hat fich bem Borgehen des Siädtetages angeschlossen, der bei der Reichsregierung die Unfündbarmachung der Sypotheten mit alsbaldiger Wirtung und für einige Zeit nach Friedensschluß beantragen will. — Die Anforderungen an die städtische Kriegshilfstaffe find berart gewachsen, daß die freiwiligen Spenden gur Deffung ber Ausgaben nicht mehr ausreichen. Es ollen beshalb 50 000 Mart Buidilfe aus ber Stadtfaffe im biesjährigen Gemeindevoranichtag vorgesehen werben. In vorigen Jahre find 27 500 Mart für Unterstügung ber Familien von ins Feld Gezogenen durch Zuschüffe zur reichsgesetzlichen Familienunterstützung, für Nah-rungsmittel, Aleidungsstücke und Mietzinsen von der Kriegshilfskasse

ib Mösbach bei Achern, 1. Febr. Sarte Schicialsichluge legt der Krieg der Familie des Fabrifarbeiters Jojeph Riehle auf. Rachbem die Familie ichon zwei Sohne im Rampf für bas Baterland verloren hat, ift jest ihr britter Sohn gefallen. Gin

vierter Sohn steht noch im Felde.

Ottenhöfen bei Uchern, 1. Febr. Beim Rachhausegeben fturgte ber 74jahrige verheiratete Landwirt Fibel Spinner in ben Untermafferbach und ertrant. Anscheinend hatte ber alte Mann in der Dunkelheit den Weg verfehlt und mar in ben Bach gefturgt; da ber Berunglidte vor Jahren durch die Explosion eines Gewehrlauses eine Sand verloren hatte, so war es ihm nicht möglich, fich allein aus bem Waffer heraus. augrheiten.

ber Mutter nahm bas 51/gjährige Rind bes Steinhauers D. Bonani einen brennenben Spiritustocher vom Tijch und ließ benfelben fallen. Als bas Rind bie auf bem Boben entftandenen Glammen lofden wollte, wurden feine Rleider von ben Glam: men ergriffen und es erlitt berartige Brandwunden, daß

= Rengingen, 1. Febr. Gine nicht alltägliche Mildfälichung beduftigte bas biefige Schöffengericht und brachte bem Landwirt Berts hold Ruen in Berbolgheim eine Gelbitraje von 500 Dart ein. Der Angeklagte hatte Ende Oktober v. J. an Kunden Milch abgeliefert, Die hochgradig gemäffert war; nach bem Gutachten bes Sachwerftanbigen Dr. Korn aus Freiburg wurden am 29. Oftober 1915 ju hunderi Teilen Milch 75 Teile Baffer Bugefest und aus ben Ausfagen einiger Kunden ging hervor, daß Kuen die Milchfälschung schon seit längerer Zeit betrieb. Außerdem bekundeten die Zeuginnen, daß die Mild öfters febr fcmunig war, was barauf gurudguführen ift, bag as Maffer, mit bem die Guter gereinigt wurden, teilweise in ben Melfflübel gurudflog. Die Rinder, Die bie gewässerte Mild betamen, wurden natürlich nicht fatt, fobag bie Ausfage einer Zeugin: "bas Kleine bat nach bem Genug ber Mild por Sunger immer geschrieen" wohl begreiflich ericheint.

\$ 3ell i. 28., 1. Jebr. Der Brand bes Muwefens ber Witme Berger in Blauen ift auf Die Fahrläffigfeit bes in bem Saufe bediensteten Ibjahrigen Knechts Joseph Rummele gurud-guführen Aus Unvorsichtigfeit marf ber Burfche beim Inbettgehen ein brennendes Streichholz weg und in turger Beit ftand bas Anwejen in hellen Flammen. Rümmele wurde verhaftet.

Ronftang, 1. Gebr. Gur ben Bau eines enangelijden Stiftes Rommergienrat Benm hier ber evangelijden Rirdengemeinde 160 000 Mart in bar und 40 000 Mart in Baumaterialien gestiftet Der Ban, ber Ede ber Gotilieben: und Brauneggerfrage erfiehen joll wird nach ber Konft. 3tg. tunlicift balb in Angriff genommen werden.

Aus der Residenz.

Raristube, 1. &:bruar.

Das Gijerne Kreng erhielten: 1. Rlaffe: Rittmeifter Max Baffers mann, Adjutant beim Armeeobertommando der Armeeabieilung Gaebe und Lt. Frig Fluhrer von Freiburg, sowie Katastergeometer Lt. d. Ref Ronrad Badfifd von Cherbach; 2. Klaffe; Et. b. Ref. Lacher aus Karls tube. Borftand des Durchlagamies ber Ciappentommandantur Colmar i. Gif., Cini.-Unieroff. Alfred Stumpp, Regt. 209, aus Karlsruße, Unieroffizier Joseph Karrer von Karlsruße, Gefreiter A. Lang von Kurlsrube, Bigefelbmebel und Strafenmeister Beinrich Bald in Bonnborf, Unierofila. herbert Stegmiller aus St. Leon (jugleich Bad, filb, Ber-Dienstmedaille), Boftrat Laemmlein in Darmitadt, Armeepofibirettat in

fteht. Außerbem liegen in den einzelnen Safen ber Murmanis | G. Sciffer, Tapeziermeifter in Karlsrufe, Gefr. Bermann Rindler von Wolfartsweier bei Durlach, Festungsbauoberleutnant Mang von Illingen bei Raftatt, Bizewachtm. Majdinenjeger Johann Kraus von Bust Hauptlehrer Mar Roll in Offenburg, Feldbivisianspiarrer Landtagsabe Dr. Schofer von Freiburg, Landwirt Wilhelm Eigeldinger von Ble lingen und Marineingenieur Diplomingenieur C. Richmann von Ronitana

△ Eine Bezirferatssigung fand heute vormittag flatt. Diefelbe beschäftigte sich vorwiegend mit einer Anjahl vorliegender Unter

ftugungsgesuche von in ben Dienft getretener Mannicaften. Bur Frage ber Futtermittel wurde gestern in ber verfturtien Budgetsommission von dem Berichterstatter n. a. folgendes ausgeführt: Es beditre zwar großer Umsicht, um sich mit den in Deutschland noträtigen Futtermitteln bestmöglichst einzurichten, jedoch täme auch im diesem Falle die Anpassungsfähigkeit unserer Industrie der beutschen Landwirtschaft erfolgreich zu Hilfe, indem die Herstellung verschiedener wichtiger Erjatfuttermittel in fabrifmäßigem Betriebe bereits aufgenommen fei, sobaß immerhin ein ansehnlicher Teil ber uns während ber Kriegszeit vorenthaltenen Auslandsfuttermittel vollwertigen Erfat finben können. Dennoch mußten bie Landwirte auch innerhalb ihrer Betriebe jede bestere Ausnutzung der vorhandenen Futtermittel aufs äußerste durchführen. Die Befriedigung des Milchbedarfs sei an erster Stelle im Auge zu behalten, um sowohl der Jugend wie auch den forverlich weniger Kräftigen eine wohlbekommliche Rahrung zuführen zu

C. J. Ueber eine mufifalijch-theatralijche Aufführung gu Gunften Der Sinterbliebenen gefallener Krieger wird uns aus Ruppurr gedrieben; Auch die fleine Borstadt der badifchen Resideng will dieser an Opfersinn nichts nachstehen. So hatten benn am vergangenen Sonntag die Bereinigten Mannergesangvereine Ruppurr Die Ginwohner zu einer musikalischeitheatralischen Aufführung geladen, deren Erlös für bie hinterbliebenenfürsorge bestimmt war. In Scharen waren die Rüppurrer herbeigekommen, um ihren Tribut diefer Ehrenpilicht zu zollen. Im Mittelpunkt der Aufführungen ftand Pfarrer Sindenlangs "Dorfgeiger". Sindenlang hat in diefer Dorfgeschichte ein Werkden geschaffen, das wie kaum ein zweites geeignet ist, den Heimatsinn zu pslegen. Es ist schönste Heimatkunft, die Bolksseele in ihrem Innersten zu belaufden und zu verstehen, und das Erlauschte anderen so mitzuteilen, daß sie an ähnlich Erlebtes und Erschautes mächtig erinnert werden. Im "Dorfgeiger" ift solche Seimatskunst mächtig erinnert werden. Im "Dorfgeiger" ift solche Seimatskunst verwirklicht, das hat auch die vorgestrige Aufführung in Rüppurr wieberum bestätigt. Man vergaß für einen Augenblid ben Ernft ber Zeiten, fühlte fich gurudverfest in feine eigene Jugendzeit und helle Frende burchftromte ben Zuschauer. Dazu trug aber auch die vorzugliche Wiebergabe bes Stildes bei. Alle Mitwirfenben ohne und die es nötig machten, ein Programm der Bereitschaft zu Ansnahme haben ihre schwere Aufgabe glüdlich gelöst. Und herr unterftugen. Der Brafident erflarte, es gebe teine Rrifen, aber Abolf Balg jr., ber fich fo febr um die Aufführung bemuhte und felbft als "Sans Kaipar" sehr gutes leistete, tamt befriedigt auf bas Ge-lingen gurudbliden. — In ben beiben Bossen, die diesem Stud voranlingen zurüchliden. gingen, haben die Mitwirkenden ebenfalls febr gut gespielt. FrL Irma Schöchtle (als Miß Stockfisch), Frl. Klara Rotmund Behrerin) und nicht zulet Frl. Göttmann (als Hanne) in der Posse: "Die Kochschule" zeichnete sich durch die verständnisvolle Auffassung und treffliche Wiedergabe ihrer Rollen aus. Alles in allem; Gamtliche Mitwirkende dürfen befriedigt fein, hat doch ihr gutes Spiel in ben beiben Borftellungen die icone Summe von 200 Mart ben Sinterbliebenen gebracht,

Das Balait-Theater Herrenftr, 11 bringt ab heute Dis einschließlich Freitag ein großes, in Aufmachung und Spiel hervorragendes Deama "Die Töchter des Brafibenien", dargestellt von betannten und beliebten Kopenhagener Künstlern. Ferner sieht man: "Wenn die Frau locht", "Das Geheimnis der Ehe" und "Die Mondscheinserenade", drei reigende fleine Komodien. Außerdem die neuesten Berichte von

fämilicen Kriegsichauplägen.

Bur Beichlagnahme bon Tegtilfertigwaren.

Rarlernhe, 1. Gebr. Mit bem heutigen Tage ift - wie aus ber heutigen Mittagausgabe zu erseben -- eine Berordnung friegswirticaftlicher Art in Kraft getreten, die für die gesamte beutiche Bollswirtschaft von größter Bedeutung ift. Es handelt fich um bie Beichlagnahme von Fertigmaren ber Tegtilinduftrie. 3med biefer Magnahme ift, ben Bedarf bes heeres ficher gu ftellen, mobet jedoch bie Intereffen von Gewerbe, Sanbel und Arbeit nicht unberudfichtigt bleiben. Man wird gunachft erftaunt fein, bag ber Staat die Sand auf Fertigwaren legt, und zwar auf Gertigwaren fo mannigfacher Art. Aber eine berartige Beichlagnahme ift in mancher Sinficht empfehlenswerter als eine Gestlegung ber Robstoffe. Denn wenn man bie Gertigwaren mit Beichlag belegt, besteht bie Möglichkeit, bie Rob-W Gremmelsbach bei Triberg, 1. Gebr. In Abwesenheit stoffe nach einem bestimmten Blan aufarbeiten zu laffen, und bamit einigermaßen bie Arbeitsftetigfeit ju fichern. Man hat bann fogus fagen ein Reservoir, aus bem die Seeresverwaltung fertige Baren nach Bedarf ichöpfen fann, und man hat bie Gewigheit, bag biefes Reservoir nicht leer mirb. Es werben also die Intereffen bes Beeres und bie Arbeiterintereffen gleichermagen berudfichtigt.

Beichlagnahme bedeutet Weitfichtigfeit, wenn fie gur rechten Zeit vorgenommen wird. Der Sandelszuftand, in bem Deutichland fich befindet, verlangt eine folde Borforge. Es ift unfinnig, gu behaupten, bag eine berartige Magnahme bas Ende ber Beftanbe angeigt. Sie will im Gegenteil verhindern, bag die Beftande ericopft merben. Wollte fie bas nicht, fo murbe fie gar nicht getroffen werben, benn feine Beborbe tounte eine fold umjaffenbe Organifation verantworten, wenn fie zwedlos mare. Borausjegung aller friegswirtichaftlichen Mannahmen ift bas Borhandenfein ausreichender Objette. Man erhalt alfo durch berartige Dagnahmen bas Gefühl ber Sicherheit.

Allerdings fommt es barauf an, wie fie burchgeführt werben, denn wenn auch vornehmlich auf ben Armeebedarf in Kriegszeiten Rudficht zu nehmen ift, fo fann man boch über bie Buniche und Rotwendigkeiten ber Bolfswirticaft nicht hinweggeben. Es ift aber felbstverständlich, dag biejer Gesichtspunkt bei ber Ausarbeitung ben Beichlagnahmeprogramms eine große Rolle fpielt. Denn Die Be hörden wiffen natürlich, bag zwischen Armeebebarf und Wirtichafis intereffe eine innere Berbindung besteht, Die nicht unterbrochen werben darf. Much liegt ihnen baran, die Existenzbedingungen von Sandel. Bewerbe und Arbeit nicht gu fioren: Go zeigt benn auch die Be hlagnahme von Textilfertigwaren Die Tenbeng der Gibonung. Ge ft eine Gintaufstommiffion gebilbet, Die nach Möglichfeit alles für bas Seer Brauchbare auftauft, um die ungunftige Wirkung ber Be ichlagnahme auf bas Erträgnis von Sandel und Gewerbe abguichmaden. Gerner bleiben gemiffe Minbeftmengen ber beichlagnahm en Waren frei, und ein Teil von ihnen wird fpater wieder frei gegeben, wenn sich ihre Beschlagnahme nicht mehr als notwendig

Durch die Freilaffung der Mindestmengen und durch die spätere Freigabe von beichlagnahmten Baren wird auch bas Gintautsintereffe ber Berbraucher nach Möglichkeit berudfichtigt. Gine Kleipungsnot wird nicht einireten. Allerdings werden fich Manner und Frauen bes Kleidungslugus etwas entwohnen millen, eine Forberung, bie in Diefer Zeit gewiß nicht hart ift. Sie ist nur felbster-Leben bem Naterlande zu opfern bereit find, ift es geradezu frevelhaft, noch an die Schmudung bes eignen Leibes zu benten. Derhald ihr Frauen, Madden und Manner, feht in euren Schrönien nach, was ihr bott noch an Kleibungsftliden habt, lugt euch nicht von der Mobe leiten, sondern von der Pflicht. Es ift ehrenhafter, fich im Kriege einiach zu kleiben, chrenhafter, ein altes Kleibungsftud zu tragen,

Dom badischen Candtag.

And der Budgettommiffion der 2. Kammer.

= Raelseuhe, 1. Febr. In ber 29. Sigung ber Budgetfommiffion er 2, Kammer am Freitag, den 28. Januar wies vor Eintritt in die Tagesorbnung ein Mitglied barauf bin, daß ihm von verschiebenen Geiben Radricht zugegangen fei, wonach bei Rleinbrennern Rupfertessel eingezogen wurden. Der Minister des Innern fagt zu, sich über bie einzelnen Fälle näher zu verlässigen.

Sierauf werden mehrere mit bem Abschnitt: "Berbrauchsregelung im Bertehr mit Gegenständen des täglichen Bedarfs" im Bufammenhang fiehende Antrage beraten.

Bon bem Antrag der Abgg, Kolh und Gen, wird junachst bie Biffer 3 behandelt, nach welcher bie Regierung dabin mirfen foll, daß für alle wichtigen Nahrungsmittel die gleiche oder eine ähnliche Berteilungsorganisation wie für das Brotgetreide geschaffen wird. Eine Regierungserflärung verweift auf die Ausführungen gu bem Untrag der Abgg, Rebmann und Gen., die Nahrungs- und Gebrauchs-mittelfürsorge betr. Die Ziffer 3 des Antrages wird angenommen.

Bu Ziffer 4 des Antrages Kolb und Gen., die Regierung möge dahin wirten, daß die Ginfuhr von Rahrungsmitteln aus dem Ausland unter Ausschaltung jeder Spekulation nur durch die Bentraleinkaufsgefellicaft m. b. S. in Berlin geschehe und die Rahrungsmittel von ihr unter Bindung ber Breife für bie Berbraucher nur ben Landesvermittlungsstellen und Kommunalverbanden jugeführt werbe, erflärt ein Regierungsvertreter, auch bie Regierung stehe auf dem Standpunft, daß die Monopolftellung ber Zentraleinkaufsgesellichaft hinsichtlich der Einfuhr von Rahrungsmitteln noch erweitert werden Biffer 4 bes Antrages wird mach turger Besprechung ange-

Bu Biffer 5 des Antrages Kolb und Gen., die Großt, Regierung solle bahin wirten, das vom Neich und dem badischen Staat reichliche Mittel für die Rommunalverbande und Gemeinden gur Berfilgung gestellt werben, welche bei ber Beschaffung von Rahrungsmitteln unverschuldet erhebliche Berlufte erleiden oder unter dem 3mang einer Notlage an die Minderbemitielten Lebensmittel unter bem Anicaffungswert abgeben, verweift eine Mitteilung ber Regierung auf die aus Reichs- und Staatsmitteln gur Berfügung stehenden Gummen. Mit Zustimmung ber Antragsteller wird die Jiffer 5 als burch die Regierungserklärung für erledigt bezeichnet.

Nach Biffer 6 des Antrages foll die Regierung ersucht werden dahin gu wirten, bag jede ungebuhrliche Berteuerung und willfürliche Breissteigerung, jede spefulative Ausbaufung und Zuruchaltung von Corräten und jede wucherische Ausbeutung der Berbraucher im Lebens und Futtermittelverfehr rudfichtslos mit immeren entehrenben Strafen belegt werbe. Bugleich mit biefem Antrag wird berjenige ber Abgg. Dr. Roch und Gen. beraten, Die Regierung moge im Bundestat für eine Aenderung der Geschgebung dabin wirten, daß gegen die des Ariegswuchers Souldigen neben der Auferlegung entehrender Strafen auf Entgiehung des unredlich erworbenen Gewinnes erfannt werden tonne. Die Regierung verweift auf die bisher erlaffenen Bundesratsverordnungen, in welchen neben Freiheits- und Gelbitrafen zum Teil auch ber Berluft der bürgerlichen Shrenrechte und Einziehung ber Borrate, auf Die fich die ftrafbare Sandlung begieht, angebroht fei. Falls fich ein Bedürfnis nach Bericharfung ber be ftehenden Bestimmungen ergebe, fei die Regierung bereit, hierfür einzutreten. Rach turger Begrundung der Antrage und nach einer Aussprache über dieselben wird die Biffer 6 bes Antrages Kolb und Gen, als durch die Regierungserflürung erledigt bezeichnet, ber Untrag Dr. Roch und Gen. angenommen.

Ein Antrag Schöpfle und Gen. bezwedt die Festjegung von Sochst: preifen für Inbuftrieerzeugniffe und Sandelswaren, die gur Lebenshaltung bienen. Die Regierung verweift auf die bisherigen Societ preisfestiegungen und ertlart fich bereit, bei weiterem Bedurfnis und Möglichkeit für abnliche Regelungen einzutreten. In ber Beratung gibt ein Mittglied einen turgen Ueberblid über die Preisbewegungen auf bem Lebermartt. Der Antrag wird im Sinne ber Regierungs

erflärung angenommen. Ein Antrag ber Abgg. Rebmann und Gen., wünscht, daß die Re gierung bei Auslegung der Sochstpreisgesete den Erzeugern, welche Baren auf Die Martte bringen, ben Sandlerhöchipreis einraumen. Die Regierung erklärt sich mit dem aufgestellten Grundsatz einverstanden. In der Beratung tritt ein Mitglied dafür ein, daß die kleinen Landwirte, bei welchen die Mild üblicherweise von den Nachbarsleuten abgeholt werbe, ben Kleinhändlerhöchstpreis verlangen bürfen. Ein anderes Mitglied befürwortet die Bitte ber Kartoffelgroßhändler, beim Berkauf an große Berbraucher ben Kleinhändlerpreis fordern zu dürfen. Gin Regierungsvertreter gibt Aufschluß über bie bei ber Festsenung von Höchtpreisen für Milch und Speifetars toffeln maßgebenden Gefichtspuntte. Der Antrag ber Abgg. Rebmann und Gen, wird im Ginne ber Regierungsertlarung ange-

Ein Autrag der Abeg. Banichbach und Gen., die Sochitpreife ber Landesprodutte fo zu regeln, daß die Inlandspreise mit den Auslandspreisen übereinstimmen, wird pon ber Regierung babin beant wortet, bag fie nicht in ber Lage fei, bem Antrag eine Folge zu geben; die Auslandspreise könnten nicht für die Breise im Inland maßgebend fein. Mehrere Mitglieber halten ben Antrag für undurchführbar; derfelbe wird im Einverständnis mit den Antragstellern als durch die Regierungserflärung erledigt bezeichnet.

Rach einem Antrag ber Abgg. Sertle und Gen, foll die Regierung dahin wirten, daß die Preise für Brotmehl, Futtermehl, Rleie und Roggenicheot ben bestehenden Söchstpreisen für Getreibe angepaßt werben. In ber Begründung bes Antrages wird namentlich barauf hingewiefen, bag ber von ber Reichsgetreibestelle jur Berfügung geftellte Roggenichrot jurgeit 30 Mt. für 100 Kilogramm tofte, mabrend ber Söchstpreis für Roggen nur 23 Mt. betrage und das Schroten auf 1 Mf. für 100 Rilogramm tomme. Der Minifter bes Innern führt aus, ber hohe Preis für Roggenschrot tomme daber, daß der Roggen, ber gu Giitterungszweden verwendet murbe, aus ber Ernie 1914 stammte. Der geforberte Prois habe die Lagerungskoften Transportfoften, Schwund ufm, berudfichtigen miffen. Der Antrag der Abgg. Hertle und Gen. wird angenommen.

Bum Antrag ber Abgg. Fifder und Gen., Die Regierung möge in Bundesrat dabin wirken, daß in ben einzelnen Bundesstaaten feine Ausfuhrverbote ber Lebensmittel erlaffen werden, weil dadurch einwelne Großstädte, die an Landesgrenzen liegen, geschädigt werden, erklärt die Regierung, fie pflichte der Unficht bei, daß ein gegen seitiges Abschließen der einzelnen Bundesstaaten in der Lebensmittel versorgung tunlichst vermieben werben solle. Man habe in Baben wie in Bapern und Bürttemberg nur eine Berjorgungsregelung für einzelne Lebensmittel getroffen, wie fie nach der Bundesratsverord. nung für zuläffig erklart sei; Zwed ber Magnahme sei u. a Die Aussuhr berartiger Lebensmittel soweit einzuschränten, daß die alle heimische Bevölkerung nicht Rot leibe. In ber eingehenden Bera ung betont der Minister, es habe teinen Zwed, auf theoretische Er örterungen über das Unerfreuliche berartiger Rüdfälle in vergangene Beiten einzugehen; erfte Aufgabe bes Staates fet heute, die Benolferung por hunger zu schliten. Der Antrag mirb folieglich mit Bu-filmmung ber Antragfeller als durch die Regierungsertlärung erledigt bezeichnet,

Weiligt bes Bentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographie. causfichtliche Witterung am 2. Februar: Leichte Schneefalle,

Befanntmadung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Rach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 find Eltern, Arbeitsund Lebrherren verhstlichtet, die forrbildungsschulpflichtigen Kinder,
Lehrlinge, Dienstmädchen u. f. w. zur Teilnahme am Vortbildungsunterrichte anzumelben und ihnen die zum Besuch desselben
ersorderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes
Anaben zwei Jahre. Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des
ichulpflichtigen Alters.
Zuwicherhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mart bestraft
(Absat 2 desselben Varcagraphen).

Buwiberhandlungen werden mit Gelodige die zu de Auflet bestellt. (Absat 2 desselben Bargaraphen).
Kortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. f. w., die bon auswärts dierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücklicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs oder probeweise aufgenommen sind. Fortbildungsschulpflichtige Diensimädchen, Lehrlinge u. f. w., welche die Kortbildungsschulpflichtige Diensimädchen, Lehrlinge u. f. w., welche die Kortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeits- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Abresse abzumelben.

Karldrube, ben 1. Februar 1916. Das Bolfeichulreftorat.

Museumssaal

Samstag, den 5. Februar, abends 81/4 Uhr

Lieder-Abend

(Sopran)

unter gefl. Mitwirkung von

Mathilde Roth

(Mlavier). Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Herrn

Hoffieferanten Schweisgut. Der Reinertrag wird der Städtischen

Kriegsfürsorge überwiesen.

Eintrittskarten zu Mk. 3 .-., 2 .- und l .- in der Musikalien-handlung Fritz Müller, Kalserstrasse, Ecke Waldstrasse, und an der Abendkasse zu haben.

Baumeisterstr. 32, Sinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Etabt bankbar iebe Gabe in Sausrat. Männer, Frauen und Kinderkleidern, Wäsche, Gricfel ze. entgegen.

Munde und Eden bon 20 Bfg. an.

K. Möser. 32 Markgrafenfir. 32.

Im Steppdecken-Nähen mpfiehlt fich frau Siegert, vorm Bartner, Sophienftr. 16, frube

Floichen, Ariige, Beitungen, Fran Maag, Wilhelmftr. 10.

Graue Haare

machen 10 Jehra älter. Unsere Erlindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das das Besteller entfäuscht; es versagt lie, ist durchaus ynschädlich ugibt dem Kopf- u. Bertheare eine neturgefroue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co. Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

3d war am Beibe mit einer

vehaftet, weldie mid durch das ewige Juden Lag und Nacht vehnigte. In 14 Togen hat **Zuckers Patent-**14 Togen bat Liter das flebet be-Medizinal-Seife in mid 1.50 M., ferigit. Diefe Seife in mid 1.50 M., fondern 100 M. wert. Serg. N. "(3r jondern 100 M. wert. Serg. N. "(3r Starten, a 60 gr., De. 1. Crespe là 60 n. 85 Li. 2.1 In Rorlsruhe ber Wilb. Ticherning, 6. Roth. H. Beum, Ennig, Georg Jacob, D. Mayer, Eh. Malz, Otto Fifther, R. B. Lang, J. Debn Racht. G. Ellinger, folice in fantt! Apothefen n. Drogerien. In Midthurg. Max Strank; in Creme (à 60 m. Durlad: Mug. Beter; in Ettlingen ei Robert Muf.

Accept - Austausch uche borübergebend mit einigen fo Rubolf Moffe, Rürnberg.

Ein graues Jackenkleid, ichwars, Sadentleid, ein grünes Untonhelmtleid für 44 Rigur, r billig zu verfaufen. Händler beien. 83440

Berberftrage 18, 1. Stod rechts.

Wegen Aufgabe

der Großh. Gehölzbaum-schulen in Karlsruhe soll werden. Es sind noch mehrere Tausend Gesträuche und auch sonstige **bessere Gehölze** und **Bäume** vorhanden. Räu-mungspreis auf Anfrage an

Großh. Hofgärtnerei Karlsruhe i. B.



Bir berfaufen jum Tagespreis

700 Mtr. weiß, lieitig ges 1300 Mir. weiß Cretonne u. Renforce,

1600 Witr. gehleicht, 150 u. 160 brt. Leinen u. Galbleinen, 500 Mtr. gebleicht, 80/2 br. Leinen und Halbleinen,

je 150 Meter uni t'rot Setts coper, 82 und 180 byt. Lederer & Maler, Diersburg (Baben).

Rur Lagervertauf. Johannes Schulze in Greiz liefe Stoffe u. Reste billig f. Damen- u. Herren-Kleid. Must, frei. 1 Pak. Resie 20-40 M. p. Nachn. Zurlick-nahm. u. Umtausch i. 30 Tg. Wiederverk. ges. Guter Verdienst.

Ende Berbindung m. Herren, die (berufsnt.) (S werbtr. Buchführung einrich Lagebote unter N. K. 236 o Stagebote unter N. K. 23 Rudolf Mosse, Nürnberg.

Lebensbernf für Damen

urch 2—3monatt. Ausbildung als Gutsfefretarin. Broip, frei. Laubw. Rechnungsburo Liegnin.

Verloren conntaggold, Damenfalliffelubr.
baugeben gegen hobe Belobnung.
3496 Rabringerftr. 3, part. Kage, junge, ichmarie, inge-gute Sande abgegegen. B8489 gute Sande abgegeven. B848 Kriegfraße 92, 2 Treppen.

Sophie Blust geb. Hohlwegler sagen herzlichen Dank.

Danksagung.

Für die bewiesene herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste meiner Frau, unserer Mutter, Schwester und Tante

Josef Blust, Lokomotivheizer nebst Kinder.

Trauer-Hiite

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Telephon 1609

Kaiserstraße 205 Rabatt-Spar-Verein.

(Vierordtbad) Karlsruhe MedizinischeBäder

Fichtennadel-, Salz-

(Rappenauer oder Stassfurter)
Mutterlauge-u.Schwefel(Thiopine) Bilder. 14232
Badezeit für Herren und Damen:
8-1 Dhr vorm und 8-8
Uhrnachm. Samstags abends
bis 9 Uhr und Sonntags nur
vormittags 8-12 Uhr. vormittags 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen

Fruchtvaffen Ruftabletten Ruffeifch Nunbutter (wird nicht rangig)

gaffee | Würfel Stafan einft. Zwieback, ohne Marton

Feigen Datteln Pananen Nüffe

Dürrobit, borgugt, gegen Durfi Rährigig Schofolabe, nicht

Mähriala Schofolade, nicht fiopfend Eurobentafeln Bonillonwürfel Vruchtfäfte in Feldpadung Bonbons, Suften, und jaure Mandelmilch, troden Trockenmilch in Kulber Durfilöich-Aabletten Tliegenichung Seifenblätter in Tajchen Erfr.-Schwämme in Tajchen rohieid. Inklappen (das Beite) uiv. 180

Dofen (mit Sonig, Marmelabe, fond. Mild)

Reformhaus Neubert

Kaiserstraße 122.

Tros enormer Breisfteigerung für Rohmaterial faufen Sie 1204

200 题

immer noch billig bei

Aorfett. Spezial : Weichäft Raifer-Baffage 8.

Billine

nit unferer Gummi-Koll-Tobli Kollwertiger Erfat für Leberjohle um Selbsäufmachen, der Kaa Dannen von #1.10, Herren vo # 1.60 an: fönnen auf Löunsc gleich befeftigt merben. Bu haben im

Erifa = Shuhhaus

10 große Körbe Alk. 10.-Karl Finhelstein, porm. Onle, Somburger,

Schützenstr. af. ◆ Telephon 2402 und 2829. ◆ Lungenleiden

Naturhellkunde R. Sohnelder, Rüppurrerstr. 10, II. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 1720 Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Wäiche u. einsache Blusen

verben schön u. billig angefertigt 83502 Douglasstraße 9, III lts. Fran fucht einige Saufer gum 28affen. B8479 Bahringerftr. 10, Sths. 4. Gt.

Gin gebrauchtes Damenrad zum ernen und zwei Keberbetten mit dreisangabe gesucht. Sändler ber-eten. Angebote unter Nr. B8503 m die Geschäfisst. der "Bad. Kresse".

Gebrauchies Damenrad, wenn auch etwas reparatur-bedürftig, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B8480 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse" erb.

Offiziers-Sattel

mit oder ohne Dede in gutem Bu-ftand sofort au kausen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Ar. B3513 an die Geschäftsstelle der "Bad. Preise".

Camée-Brofche und Stein B3524.8.1 Lammfrage 6, Sof.

Saanenziege weiß, hornlos, hochträchtig, 31 faufen gefucht. B3507

Rarisruhe, Müppurrerfir. 1 a.

Das ber berftorbenen Fraulein Luife Gerftner gehörige Saus

Stephanienstraße 63, joll freihandig vertauft werben. Dasielbe eignet ich infolge ieiner gün-tigen Lage insbesondere für einen Arzi oder Rechtsanwalt und wird zu außer-gewöhnlich billigem Kreis abge-geben.

Refletianten wollen fich an ben Unterzeichneten wenden, welcher über Breis und Raufbedingungen, owie wegen Ginsicht des Grund-üds bereitwilligit Auskunft erteilt. Der Testamentsvollstreder :

> M. Flegenheimer. Friedricheplan 1, Gingang Mitterfirage.

Federnwagen

nit berichließbarem Decel, 1 m veil, 2 m lang, hinterwand gum imflappen, für Lanne u. Deichsel ingerichtet, ist billig zu verkaufen. 8504 Mintheim, Ernitftr. 80

Elegante Rahmafdine berniter Konstruftion u. Garantie in zu verfaufen. B8263.8.8 illig zu verfaufen. BB Rähmaidine, erifft, neu, u. Garant. Dareit Schillerstraße 37, 4. St.

Gebrauchter, guterbaltener Berd istort billig 311 verkaufen. Besst Echinenstr. 183. Schlofferet 2 icone neue Perlhandlaschen Durladierstrafte 37, 2, Gtod.

In verfauren Gehrodanzug, faum netrag. 45 A ttatt 110 A. eleftr. Heilapparat 60 A tiatt 120 A. poie neu, Zyfinder, Gr. 56, neu, 8 A. statt 18 A. weißes Baradiesbett mit la Kavetwatraven

preiswert, Federbett extra. 88482 **Worthrafte 23.** part. Schwarz. Jackenhleid, 48 128 gu bert. Draisfte. 1, part. r. B8418 Einige neue, ichone, bundle Mus-ben-Unifice int bas Alice von

25 Agriffe, 25, eine Tecppe.

mit großem Arbeitszimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock rechts.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bab, 2 Maufarben, Dienertreppe, Gartenanteil, nest reichl. Zubehör, evtl. eleftr. Licht, auch gut für Buros geeignet, it hirichstrafte 40, 3. Stod, auf fofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Räseres daselbst im Buro, hof.

Bürgerverein der Offhadt Karlsruheen Cinladung.

Diermit beehren wir uns, die berehrlichen Mitalieder zu der am Mittwoch, den 16. Februar 1916, abends 1/29 Uhr, im Rebengimmer des "Bernhardushof" stattfindenden

ordentlichen General = Versammlung

ergebenft einzuladen.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht des Schriftsührers 2. Rechenschaftsbericht des Rechners 3. Bericht der Nechnungsprüfungs-fommission

4. Neuwahlen 5. Besprechung der gestellten Anfrage 6. Verschiedenes.

Antrage für die Generalversammlung find schriftlich an der Bornhenden, Geren Oberposissertetar Leiser, Durlacher Allee 13, bis ivätestens 8. Februar einzureichen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Borftand.

Trholungshaus Heilbronn a. N. freier, sonniger, staubfreier, ruhiger Lage, in nächster Nähe des aldes. Preis für Zimmer und volle Verpflegung Mk. 2.50 bis Mk. 3.—.



Brachh.-Spez. Witwe G. Bogisch, Stuttgart, Schwabenstr. 38 A

Ziehung unwiderrufilch 11, und 12. Februar 1916.

6 012 Geld- 120 000 Hauptge- 50 000 15 000 Lose à Mk. 3.— (10 Stück Mk. 29.—)
pfiehlt die Generalagentur Moritz Herzberger,
Mannheim, O 6, 5 und E 3, 17.
erkaufsstelle für Karlstuhe: Carl 68tz. Hebelstr. 11/15.

Telephon 267 S. Blum, Raiferftr. 209 Beriand nach auswärte.



Schneidermeister Karlsrehe, Marienstr. 27

> empfiehlt sich zur Liefernug

eleganter herren-Kleider

nach Maß zu sehr mässigen Preisen.

Senden Gie mir eine Mart und 50 Big. in Briefmarten oder mit Anweisung, geben Sie die Abresse bei und ich sende dafür eine 500 Gramm-Feldose garantiert reinen Bienenhonig ins Feld.

Sie werben als Absender vermerft und vom Bersand benachrichtigt Großer Sonigvorrat! 5 Rilogr. Dose Mt. 12.50, 21/2 Rilogr. Dos Julius Rietsche, Biberach (Baben).

Schaller's Tee und

vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! Zu beziehen durch Carl Schaller, Teegroßhandlung, Erbprinzenstr. 40 in Karlsruhe u. dessen bekannten Verkaufsstellen

weiche Hamb. Seife p. Pfd. 29 ca. 100 Pfund Fässer.

Zir. 291/6 M). Bahnstation angeb. E. Napp. Ottensen b. Hamburg.

Eisenbahn-Waggondecken

(hahnamtlich empfohlen) jeden Posten abzugeben, ferner 1000 Stück neue Waggondecken

M Größe 4×8 Meter, lagernd, zum Preise von ≠ 97.— das Stück

Koppel & Temmler, Mannheim. Telegramm-Adresse: Temmler Mannheim. 359a

Wer erteilt Unterricht im Eng-lischen gegen mäßig. Breis? Angebote unter Ar. BIS12 an die Beschäftshelle der "Bgd. Kresse". Kinderlojes Chepaar adoptiert

型酸精醇

wünscht itbernahme einer feinen Bigarren Filiale, wombalich mit anichliekendem Jimmer auf lofort ober ibater. Maulian fann gewelt 2—3 Johre altes Mädchen (Balje), worden. Geft. Angebote un Angeb. u. Muttergliid/374a an die Beschäftsstelle der "Bad. Presse". "Badischen Presse" erbeten.

Holzversteigerung.

Das Grofib. Sofforft- n. Jagb: Das Grond. Sollben in Sant Arleruhe berfieigertam Mittwoch, 9. Februar I. I., früh 9 Uhr,

auf bem Rathaufe in Sagsfelb an Durr und Bindfallhola aus Grond. Wildpark: Eichen, 555 Forlen, 7 Fich-

aus Groff. Bannwald: 7 Eichen, 45 Forlen, 1 Fichte Listenauszüge find auf Berlanger beim Großh. Hofforst- u. Jagdam

R. Forftamt Renenburg. Madelifammholz = Verkanf auf dem Stock

im ichriftlichen Aufftreich.

Aus den Abreilungen Diderbuid ücherf, Schozer, Rothan, Schwab uufen und Maufturm: geichäkte ufall: 650 Jm. I.—III. u. 7 ebote find bis spätefrens Diens-ig, ben 8. Februar, vormittags 10"Uhr, beim Forstanit einzurei den. Losverzeichnisse daselbst im entgeltlich erhältlich. 3610

Fagd-Berpachtung ju Menhofen,

Beg. Ludwigshafen a. Rh. (Pfalg).



Montag, ben 7. Februar nächithin, nachmittags 2 Uhr, m Gemeindehause du Renhofen

Feld- und Wald-Jagd Gemeinde auf einen biabri Reitheitand anderweitig ber-

Die Gemarkung umfaht zirka 500 ha und ist dieselde in vier ogen eingeteilt, wovon jeder de-nitiv zugeicklagen wird. Sin

Madgebot wird nicht angenommen. Bewerft sei, daß diese Jagd eine ehr schöne ist und einen sehr guten Bildnand besitzt. Der bisherige Bächter war der versiorbene Generalkonful Dr. K. Reig-Mannheim.

Renhofen, ben 24. Januar 1916. Das Bürgermeifteramt.

Alamm II.

Shreibmaschine. Im Auftrag haben wir bon nem sum Militär eingezog, errn eine noch neue Lorocho-Schreibmaschine preis vert abzugeben. 1160.2.:

Handelsschule Merkur Narlftraße 13.

Kaufe acgen Boranszahlung jeb. Boften jährige und vorjährige

Aprikojen, Apfelipalten, Birnen, Birnenschniffe. Vilaumen. Pfirfiche u. Ringäpfel.

Otto Irrgang, Benel a/Rhein.

Wohlschmedende, gesund-heitlich vortreffliche Hagenbuttenkerne

(Aernlestee) 329a liefert, jolange Korrat reicht per Bojipatet (44). Kg netto) au 4,50 Mf. post= und jackfrei

Ch. Geigle, Nagold (Schwarzwald.) Preislifte über alle Waldiamen u. Waldpflangen aus eigenen Großfulturen grafis und polificei.

getrag. Aleiber, Schuhe, Stiefel

J. Silbermann, elephon 2551. — Brunnenftr. 1,

berichiedene Größen, gute Scionoficachtein, 120 ficine, oder 90 mitilere, od. 60 große geg. 5 .4 Nachn. Paul Rupps, Freudenstadt 63

3. Rietiche, Majchinenfabrit, Biberach, Baden. Ein indbentiches Internat fucht für sofort ober

ibater einen füngern Deutsch., Gesch. u. Geogr.; b) für Malh. 11. Naturwissenich. Angeb. u. Nr. 1284 an die Geschäftsst. d. "Bad. Kresse" erb.

Inseraten-Platzvertreter

Karlsruhe. Gartenhauverein



Verfammlg

am Mittwoch b. 2. Februar abbs. 1/29 nhr Schrempp.

1. April zu vermieten.

pro Woche erzielt tüchtiger herr, welcher bei Landwirten in der Umgegend belannt ist. 384a

Triseurgehilfe

ofort gesucht. B8476,2.

Schneider

Jos. Blumenstetter,

Steinftrafte 21, 2. Stod. Baggermeister

für jofort **gejucht,** welcher auch die Lokomotive fahren kann, bei **Abol**f Kiefer, Kiesgeschäft in Knielingen.

Inverläffiger, militärfreier

Kranenführer

gur Bedienung eines elektrischen Brüdenkrans gesucht. 1298

Anguft u. Emil Rieten,

Rheinhafen.

für dauernde Beschäftigung gesucht für Kalksteinbruch Ruppenbeim.

Fa. Heinrich Degler Söhne

Rastatt.

Lehrling

auch solche m. teilweiser Borbereitg, mit guten Borkenntuissen, su

ver sofort gesucht. B3487 C.Kleyer, Bat.-Anw., Kriegftr. 77

Eine einzelne, ältere Dame incht eine gebilbete 1140.2.2

Befellichafterin,

bie ihr im Sauswesen eine Siitse sein foll und die etht. etwas von Kstege versteht. Köchin vord. Bewerdungen mit Borlage von Zeugnissen u.Gehalisanspriich. unt. C.186 an Daafenstein & Bogler, Al.-G., Karlsruhe i. B.

Haushälterin

melde focien fann, wird von älterem finderlosen Gerrn aum baldigen Eintritt gesucht. Alteres Fränlein oder Bitwe ohne Kinder, welche d. Saushalt verstehen, werden gebeten, Angelose unter Ar. B8492 in der Geschäftsstelle der "Babischen Bresse" abzugeben.

Stütze für Hotel

gesucht, die auch im Büffet für besseres Kaffee bewandert ist. Gute

Zeugnisse erforderlich. 2.2 Angebote bef. unter Ar. 1179 die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse".

Restaurations=Rodin,

welche auch andere Arbeit mithilft

Junges, befferes Mabchen für

Solides, fleißiges Madden für haus u. Küche zu fleiner Kamilie auf 15. Febr. ober 1. März gesucht. B3469 Ariegstr. 80, 1 Treppe.

Orbentliches Mabchen für na ittags ju 2 Rinbern fot, gefue

Stellen Gesuche

Militar- Buchhalter

ges. Alters, Christ, sucht per sof, od. spat. Stell., wenn mögl, im Schwarzwald. 3812

M. Gigglberger, Heilbronn. Junger Mann

Werkschreiber) sucht für abends Rebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten, gleich welcher Art, gegen mäßige Vergütung. Ges. Angebote erbitte unter Ar. V3473 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

ttags zu 2 Kindern sof. gesucht. 525 Kaiserstr. 144, 3 Treppen

Sausarbeit, mit Zeugnis, fo-B3464

Steinstrafe 11, 3. Gtod

ofort gefuct nach auswärts.

O Mf. Zu erfr. unt. Nr. 3

80 Mf. Zu erfr. unt. Nr. 389a der Geschäftsst. der "Bad. Breff

Eine tüchtige

Steinbrecher

Militär - Arbeit (Möde und tel) gesucht. B3516,2,1

D. Hardung & Co., Leibzig Guiribich.

Zagesorbnung:

Aleingartenbau: "Die ersten Arbeiten im Garten. Vortrag des Herrn Professors Dr. Hausrath an der technischen Hochschule "Raturichus u. Bald-wirtschaft" mit Lichtbildern. Pflanzenberlosung. 1800

Der Borftand.

Kleider, Schuhe, Möbel, J. Glotzer, Marigrafenitr. S.

Seifenpulver au 4—25 d. Afd. bon 10 Afd. an abaugeben. 13488*

Chemische Fabrif F. Menzer, Karlsruhe (B.), Gartenstraße 77. **000000000000000000**

Stellen-Angebote.

(auch Kriegsinvaliden oder Fräu-lein) mit schöner Handschrift und flott im Rednen, zur Erledigung von Abrechungsarbeiten u. h. iv. in dauernde Siellung. Ausführten Ungebote mit Zeugnisabschriften und Ang. der Gehaltsansprücke an

Badische Maschinensabrik Durlach.

Werkstatischreiber gesucht.

Mann mit guter Sandidrift wird als Berlitattidreiber f. Söllingen gesncht. Gute Zeugniffe Bebingung. incht. Gute Jeugabe ber Gehalts. gebote mit Angabe ber Gehalts. sprüche an Max Schollberg & Co.

Täulein gesucht das in der Buchbaltung versett und in Stenograbhie u. Schreibmaschine bewandert ist. Eintritt josort in

droßes kaufmännisches Büro der Rhempfals. Ausführliche Angebote, möglichst mit Photographie, erbeten unter Ar. 378a an die Geschäfts-stelle der "Bad. Bresse".

Züchtige

aus der Herren-Artifel-Branche per 1. März gesucht. 1200 Angebote mit Bild. Gebaltsar sprüchen und Referenzen an

Herm. Schmoller & Co. Raiferstraße 135.

Züngeres Fräulein

für Biro und Lagerarbeiten per fof, für dauernde Stellung gefucht. Anmelbungen 1801 Kaiferstr. 183, 1 Trep. erb. Salvator-Schuh-Beiellichaft

m. b. S. Karlsruhe.

Gefucht wird ein

das ein Büfett felbständig führen kann, auch in der kalten Kücke be-wandert ist und Aufsicht über Per-sonal hat. Gintritt 15. Februar. ingebote mit Bild, Zeugnisab hriften und Gehaltsansprücher

ober Gehilfe, Mechanifer

bei gutem Lohn gefucht. Zuschriften mit Angabe bisheriger

Dame sucht Stellung als

Leiterin einer Filiale gleich welcher Branche. Kaution nestellt werden. Angebote V. 946 F. M. an Rudolf

21 Jahre alt, incht Stellung im Lebensmittel.

Dreizimmer-Bohnung, obne Gegenüber, mit Balton, Beranda, Bad niw., Welstenfir. 5. III. 188. auf B2641A3 Verkäuferin, Mk. 100. – Verdienst

Angebote unter Ar. B3468 an die Geschäftsstelle der "Bad. Fresse" erb.

Fränkein 22 Jahre alt, sucht Stelle in Rospitorei ober sonstige Lebensmittel

branche. Gef. Angebote unter Ar. **B8832** an die Geschäftskelle der "Babi-schen Bresse" erbeten.

Frättlein, Ende 20er Sahre, jucht Stellung auf Büro. Käberes bei 193821 Frau A. Schlifer, Lanonierne, 1.

Berf. Mafdinenfdreiberin wurde als Rebenbeschäftigg, eine kleinere Korresp, erledigen od sonft. Schreibarbeiten fertigen. Kenntu. in Bucht.
u. Stenogt. vorhanden. Gest. Angebote unt. Ar. B3514 an die Gestäftsfielle der Bad. Presse erb.
Fräulein sicht Stelle als
Ainderfräulein.

Angebote unter Ar. B3483 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse" erb.

Fräulein, 20 Jahre, sucht per sofort Stelle als Zuarbeiterin in Buhgeschäft. Angebote unter B3509 an die Ge schäftsstelle der "Bad. Presse".

vermietungen.

Große. Schneider-Werkstäffe

83508 Durlacherner, 91, & St Augustastraße ist eine schöne Web kaufm.-techn. Ausbildung, nung von 4 Zimmern, Babezimmer, Kiche, Beranda, Keller, 2 Manjarden und Zubehör auf 1. April zu bermieten. Näheres Augustastraße 11, I. B270

Bunjenstrage 11, 1. B270
Bunjenstr. 9, hochparterre, schöne jonnige Vierzimmerwohnung mit Bah. Maniarbe 11, preiswert zu vermieten. Käh. Zigarrengeschäft Erte Zirfel u. Kitterstr. B82
Karl-Bilhelmstraße 24 ist auf 1. April oder früher Vierzimmerwohnung mit Balson u. Zubehör ohne Gegenüber zu vermieten. Käheres parterre. B8122 näheres parierre. V8122 Rubolfstraße 27 ist auf 1. April eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Zu arfragen varterre. V83481

erfragen parterre. 83481 Sähringerftraße 32 ift im 4. Stock eine Manfarbenwohnung auf 1. eine Manfarbennshung auf 1. April zu vermieben. In erfragen im Laden. B8474 Sübich möbliertes Zimmer nächk am Markivlat ist sofort zu berm. Ereuzstr. 22. Räb. III. St. B3465 Gin möbliertes Barterregimmer

fofort su bermieten. B3478 Rabellenstraße 24. Möbliertes Barterre-Bimmer an vermieten. Räheres Abrnerftraße 30.

Freundl möbl. Zimmer an Frl. zu vermieten. B3351.3.8 Leovoldfiraße 20, 3 Tr. Gut und reichlich möbl. Wohn-und Schlafzimmer sofort zu ber-mieten, Leopoldur. 2a, IIr. B8164

Serrenstraße 48, III, in der Nähe des Großt. Balais, ift an ruhig., soliden Geren ein großes, ichon möbliertes, sonniges Zimmer auf infort oder später zu bermieten. Näheres daselbst. B3488 Raheres dajetoji. Hirdftraße 2, part., rechts, ist ein jason möbliertes Edzimmer, nach der Siephanienstraße gehend, zu hermieten. B8829 vermieten. Kaiferstraße 107, 4.St., kl. freundl. möbliertes Fimmer sofort zu ver-wieten B3470

Kreugitraße 3, drei Treppen, bester möbl. Zimmer, elektr. Licht, Bad, auf fofort ober später zu ber-mieten. V8194 mieten.
Spienstraße 89, 2 Treppen, links, ift ein gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht billig au berwieten.
W3471

Met Gesuche

nit Küche, möglichst Oststadt, u. Zubehör sofort zu mieten gesucht. Ingebose unter Rr. B3494 an die Verlägitsische der "Bad. Kresse" 2 Zimmer mit Kliche bon fleiner Familie auf 1. April zu mieten gejucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 1291 an die Gejchäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Freundl, möbl. Wohn n. Echlafsimmer mit 2 Beiten auf sofort setwa einen Monat gesucht, ebent mit Pension. Gegend Mühlburger Tor beborzugt. Angebote mit Kreisangabe baldigft unter Ar. Wadischen Bresse" erbeten.

-5 Zimmer-Wohnung

roße Räume, mit Gas, elektr. Licht, Babezimmer, Mädchenzimmer, groß. Balton in bornehm., ruhigem Hause per 1. Juli gesucht. Westen und Sudwesten beborgugt. Geff. Angebote mit Breisangabe unter allen größeren Städten Deutschlands für alte technische Fachzeitschrift und Südweiten beborzugt. Geff. Angebote utit Brei ucht. Angeb. unter **Tr. 3791 an Rudolf Mosse**, Berlin NW. 52. Nr. 1199 an die Geschäftsstelle der "Badischen Breise".

Biel Gemeinsanss zeigt Stelnhausens Runft mit der seines Freunders Thoma, und nicht zum wenigsen daraus erlätzt sich, daß wir gerade in Baden den Rorddeutschen gleich wie einen der Unseren betrachten und als solchen besonders herzlich zu seinem 70. Geburtstag begrüßen.

Bur Kriegszeit um Die Delt.

Behn Donate im feinblichen und neutralen Ausfande. Ron Bilhelm Beitebt fr.

(Unber. Rachbr. verb.) XV

In Revorleans angekommen, fethe ich meine Berluche fort, tranderden Revlachen genderne meutralen europälichen Jasen gu entbeden. Endlich gelang es mit, die Bekanutschaft eines schwedischen Kapitäns zu machen, der in den nächsten Tagen von Reuspreaus via Rewport Rews nach einem standstnavischen Hafren wollte, und mit in liebenswürdigker Wetse versprach, deim Kachpauschommen behilflich zu sehn. Seimfahrt").

Augenterennien organium an einen ben feinen Borjak, aum mitdelfen den Regiud gelichen. Ihr die meine Petje voreit glütlich gliebfenden, und nur genflegen, den machen, dem der flower glütlich gliebfenden, und mun genflegen, den inch nicht mehr fireten. Eie wurden vorfäufig übermunden, des Wife werden glütlich gliebfenden, und mun genflegen Auf nicht mehr fireten. Ein wurden vorfäufig übermunden, der Wife der Burden vorfünfig übermunden, der Wife der Burden vorfünfig übermunden, der Borden glütlich gliebfenden der der Borden gleichten zu Borden glütlich gliebfen glütlich gliebfen der der Borden gleichten der Borden gleichten aus glütlich batte, an Borde, Amet gute Freunde begleichten uns, wir glutlichen der ein Cand, der Gute gewieden wer gewieden der Erzeich der Borden gliebfen hate, an Borde, Amet gute Freunde begleichen uns, wir glutlichen der ein Cand, der Guterflechen ber gleich ist an Borden Amet gute Freunde begleichen uns, wir guter keinen der eine glütliche Reich en, den Meere zu Berlich der Guter auf geschieften und der der Guter gleichen der Guter auf der Guter auf der Guter gleichen der Guter der Guter der Guter auf gelichten der Guter der Guter auf gelichen Echtige hater der Guter gleichen der Guter der Guter gegen der Guter gegen der Guter der der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der der Guter der Guter der der Guter der Guter der Guter der Guter der Guter der der Guter der Guter der Guter der Guter der

Nun warteten die Engländer, nachdem der "Pring Eitel Fried-rich" sich hatte internieren lassen, auf das Ausbrechen des "Aron-pring Wisspent", der sie genau, wie das andere beutiche Schiff, über seine Absichten in Angewißhgeit hielt.

Die amerikanische Regierung hatte, um Reutralitätsbrüche burch Angriffe auf bie beutschen Schiffe innerhalb ber amerikanischen Ge-wähler seitens ber Engländer zu verhindern, einige ihrer größten

*) Die näheren Einzelheiten der Heimreise konnen zurzeit nicht verseulicht werden. Die nach Kriegsende erscheinende Buchausgabe wird auch hierliber berichten.

Ghlachfahlfe bereiglis in iene Gezend geland, jo dag eine recht fattliche Berjammlung von Artgasschiffen vor Kap Berry treugte.

Der Kaptike uns dereins her andasten und nach Bannware unterlussen eine gliche aus dereinsche einglissen und einmal, als of einer der Recuger uns folgte, nach einer Edgen, und unbeschiffen on von Bannware unterlussen.

Rue einen Tag dauere der Auferken und von Bannware unterlussen.

Aufen einen Tag dauere der Auferkelt worren. Langinn hater an Berd in einem Aber arteicke an Dec als von inhaligen eurer on von eine der und ein eine der under der an der av die von in der nicht der die der in einen Tag dauere der Suleinfahlen und der nicht der Auferpelt worren. Langinn hater Auferpelt worren. Langinn hater Delägiste und der und der der derein der Gesen und der eine gang gut als der ju ein der gegen und fennen nit alle, andhoem sie nach und nich machen solle ein fennen nit alle, andhoem sie nach und mach merken, was sie aus mit machen solle en, sollichte, mit dele unt eine englische Petenbicklecket erthegen. Der Apptikan mehrte, des auf hate größen Freundkläcket erthegen. Der Apptikan mehrte, de auf den te eine englische Petenbicklächet erthegen. Der Apptikan mehrte, des auf den te eine englische Petenbicklächet erthegen. Der Apptikan mehrte, des auf der er erfälle Petenbickläche und der der größen Freundklächet erthegen. Der Apptikan erte gegen der geschaft der der der größen Freundklächet erthegen. Der Apptikan erte gegen der gegen kalen unt eine gegen der gegen der gegen der gegen der gegen kalen unt eine Pappertrante gegen der gegen der gegen der gegen d

Außer diesem Dampser trafen wir nur wenige andere Schiffes einige Segelschiffe, meistens Rorweger oder Schweben, die der Wind in sene Gegend getrieben hatte, waren alles, was wir die nächsten zwölf Lage saben. (Fortsehung solgt.)

Montenegro. t non Pring Mirko, Regen



Eheirungen von sich reden gemacht. Das größte Ausschaften erregte seinerzeit sein Werfallinis zu der französsichen Krantenpstegerin Amelie Frissel, die er im Jahre 1913 während der Belagerung von Stutartsennen serute. Er verließ mit ihr mitten im Kriege Chiart, und die beiden ilbersiedelten nach Antivart, wo sie mehrere Wochen zusammenschen. König Rittig hat dem Jahr eine Erettet, die Frisse mußte Montenegro verlassen. Es sind noch andere Ausmestaten deless seines destentet.

Filt die Redaktion verankworklich: U. Febr. v. Gedendorff. Driid und Berlag von Feedinand Thiergarten in Karlsrufe

Unterhaltungsklatt der Badifffen Fresse.

Rarlseube, ... ta. ben 2. Februar 1916.

32. Jahrgang.

Der Vormarsch der Oesterreicher in Montenegro und Albanien.

Das jauere Werf an der Winde zuschen wir den der Weiten der Weiten



folhwierige, des leicht de Ueberwindung eines schwarftandes

teineswaßs als eine seiche Leiche Aus lieberwindung eines schwarftandes

bei man als Seine seiche Leiche Ausgland eines schwarftandes

bei man als Seine seiche Leiche Ausgland eines seinem Bedut

Seine mach eine Leiche Bezichnet wan einzelnen

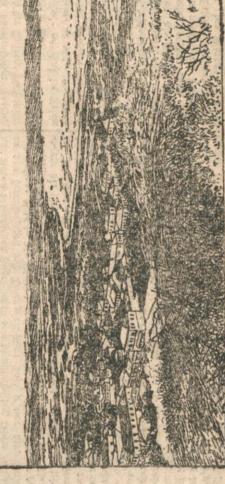
Der eventuelle Aleinfruse fann seweltern sich nur an einzelnen

Der eventuelle Aleinfruse fann seweltern sich nur an einzelnen

Der eventuelle Aleinfruse fann sewelten sich nur der einem Beschliche aus der Kerlechaft der Polisesselfelle steinen und eine gegen diese gegen diese

gt. Der Kalkangug hat es jehr eilig. Früher brachte es ein gültiges Geschick mit sich, daß uns der fehlende Juganischliß an so angenedensen Stätten wie Budapest für Etunden, so gar einen halben oder ganzen Tag an den Stätten wie Budapest für Etunden, so sier einen halben ganzen Tag an den Stätten das den halber ganzen Tag an den Schanden königin der Yacht ich beileren Allantel an uns vorüber. Aber ein halber Stünden haben wer mit ihr in der festlich belebten Bahnhöfsballe dach geplaudert. Dann fuhren met der nichten halber in den Tunnel der Kacht finaus. Bor univern ich festenden Alla gen werdelten glisende Josinderbiute, butter eine Geschichter und vunderlichen pustader gant der kannel der kräumte Augen durcheinender. Das Klopfer der Kädder versor sich in der Ferne. Dumpf reste der Aug über eine lange Donaubrüse. In den schlumermatten Bewustisten gleitet die Festung Petervoarden, die Erinnerung an Pering Eugen, vorüber. In werung an Pering Euger dass dieser eine kanf ballanischer

Wir waren am zweiten Tage frühzeitig munter. Als erste, verheihungsvolle Rum-mer stand Belgrad auf dem Tagespro-gramm. Der Ru Heeft; ich rieb die Schele



Blid auf Duraggo, auf Die Gunple, Die einen wirffamen natürlichen Schufwall bilben; im finteragund bie Ganen

BADISCHE BLB

北縣

the eingetrossen. In die stehen einen Schaftsmeraden. "Dalle, seinen Lage auch in Bedgaade Toe Seister ging berunter. In State eine Ander der auch in Bedgaade Toe Seister ging berunter. In State eine Lage auf die Bedgaade Toe Seister ging berunter. In State eine Bedgaade Toe Seister ging berunter. In State eine Bedgaade Toe Seister eine State eine Bedgaade Toe Seister eine State eine Bedgaade Toe Seister eine State eine Bedgaade Toe Samme. Longam mit die darbage auf die neudregesche das jaar ist die darbage eine die Anderse der uns, in dem mit eine dalle Simpen Angelen die Bedgaade Toe Bedgaade T

Least Gen

Der erfte Baltanjug.

— Der 2. Februar 1846 hat der deutschen Malkunst zwei Meister auf einmal beschert. Grundverschieden sind de beiden in ihren Ausgäugen und in ihren Jielen. Aus personlich bindet sie nichts, — im Gegenteil schein das Auseinandergesen ihrer klüsslerischen Bestrebungen ihnen auch saum die Wäglichtelt gegeden zu haben zu einem persönlichen Jusannengehen. Und dennoch wird ihrer beide heute dankbar und in Anertennung gedacht an dem Heiten Abstannung und seinen Aktrungskreis nahestehet, der andere durch seine Kreundsschaft und künslerische Serwandsscheft nit Harisruhe einen größeren Vergenigung sie begar nicht nehmen ließ, den Aleber und feder in der Arereinigung sie besonders zu zu federn der Arereinigung sie beinatliche Kunstpsses besonders zu zu federn der Arereinigung sie beinatliche Kunstpsses besonders zu zu federn der Arereinigung sie heinatliche Kunstpsses besonders zu zu

liid Biman

Rudwig Dill ist ein Kind des Nadener Landes, Geboren gu Gernsbach hat er in den anmutigen kleineren badichen Städten, vor allem in Duckach, in steter und kuntger Fühlung mit der Nadur sicher technischer Jugendschre verledt. Da er zeitig die Gade ungewöhlt sicher technischer Handstetelter Crit 1872 — er hatte inzwissen den französischen Keldzug mitgemacht und von Bautunft und Landsschaft in Frankveich tiese Eindricktur Crit 1872 — er hatte inzwissen ihre sieden Feldzug mitgemacht und von Bautunft und Landsschaft in Frankveich tiese Eindricktur Crit 1872 — er hatte inzwissen ein seiner Naab, Seiz und viese Münchener Asautunft und Landstein der Städen en Kanten ihre Lands Dort wenigen Jahren Sade, Seiz und viese Münchener Asautunften nach dem Sieden gestählt, seiner der Kegadburz Lagune nuch der Laguneninfeln. Darch illustrative Auftrige nach dem Sieden gestählt, seiner er Venedig kennen und während er Nündschaft ihr ausgedehnte Reselfen nach Obertallien und nach Benedig, lied der Kenten und nach Benedig, lied der Kenten und der Kenten ihr ausgedehnte Reselfen nach Obertallien und nach Benedig, lied der Kenten und nach Benedig, lied der Kenten und der Kenten und nach Benedig, lied der Kenten und der Kenten ihr ausgedehnte Reselfen nach Obertallien und nach Benedig, lied der Kenten und der Kenten und der Kenten und der Kenten und der Kenten ihr ausgedehnte Kelfen nach Obertallien und nach Benedig.

Dah Dill, wie manchmal gesagt und gesaftieben wird, der Entbeder des Dachauer Moores set, ist geschichten wird, wer Entbeder des Dachauer Moores set, ist geschichten wird, der Gente Bente Beite betrachte Größe entdett und der Aleistätisteit
bet seinen Farbentone, die in dieser anscheinend einstenntigen Land
ichandelt, gestaltete sich im Laufe der Ind des Dill die Dachauer Motore.
Istist, ia manche seiner Genälde — und gar nicht die sollecte die Bertrachten der hat seine gewoorden.
Istist, die seine Jugendiage der Gerührt, die größen der im Kailer
kehandelt, gestaltete sich in Laufe der Dill die Dachauer Motore.
Istist, die seine Jugendiage der Gerührt der Meiler Archivellen Gerührt, die größenkelt, die größenkelt, die größenkelt, die größenkelt des Meiler Bestellent der hat seine gewoorden.
Istist den Ausgeschäfte der Hat seine Gestücker der hat seine gewoorden.
Istist den Ausgeschäfte der Bertrachten gewoorden.
Inden Wasers den Ausgeschäften der der hat seine bie der hat seine branachlige Aber, so ist gang Apriler. Was er auch Gehandelt, immer

Wie sein Freund Sans Thoma, so hat auch Withelm Steinshausen des Lebens Mitte überschreiten müsse, ehe er für sein Schassen in weiteren Kreisen Berständnis und Anextennung sand. Lange Jahre aber hat er auch mit sich seihet sawer ringen müssen, die et zum wahren Kern seines Wesens und seiner kuntlerichen Versäuchsteit durchvang und aus den Jämmerlichte des unsicheren Suchens, Tastens und Ahnens in den Sonnenschein fröhlichen, licheren Schassen eintrak. Wilhelm Steinhaufen.

Wilfelm Steinhausen wurde als der Sahn eines preußsichen Regiomenisarztes zu Sonau in der Riederlausty (Rabez, Frankfurt a. d. D.) gebowen, siedelte sedag früh mit seinen Eltern nach Verlig liber. Es ist eine wunderliche Filgung, daß gerade dieser nach Verlig stenen gekehrte, auf den innigsten Verlehr mit der Natur angewiesene Künstler seine Juengerer Fichlung mit der Natur sollte, die danals freisich nach in engerer Fichlung mit der Natur stand, als heute, die abet die zaite Seese des Knaden und Jünglings dach immer befreundes und abstieß.

Micht ohne Bedeuten erstell Steinsaufen von seiner Kamilie die für aucher gemilie der Kadenburg jum Einschaffen der Künstlerlaufdahr und kuderte nun an den Alabennien zu Bertim und ju Karlsruhe, ohne daß ihm jedoch recht tilar wurde, was er selbst wellte um wollen sollte. Ein paar Bid-liegesichen und Allukrationen zur heiligen Geschächte, Gene daß ihr einer Verlag machte, waren die ernen Bedundungen keiner selbst die Kurzgung Ludwig Nichters hin, dessen im Bidder ihn in seinen Eiternhaus entzicht harten. Diese Arbeiten trugen ihm das Stipendium zu einer Arise nach Italien ein, wo er eine glick ihm das Stipendium zu einer Arise nach Italien ein, wo er eine glick ichen Innerer Drang zur freien Aufnahme und Vieldergabe der schönen die ihm ihre ihm leiser der Arisen, die ihn selbst beglickten und Beiedergabe der schönen die schweizen, die ihn selbst beglickten und Vieldergabe der schönen der Italien, die ihn selbst der beim Bann und wachte Landser ein Fried nach bie ihren Viele nach die ihren Viele nach bie ihren der kante Landser ein Friede nach heute nicht werloren haben.

Wünchen sildete nach seiner Heinflaus Ich nächte Siation seines Künstlausaltens. Dart schlosten bie Beztehungen zu
Ehema, den er dereits in Karlsruck kennen gekernt hatte, zu eitzer Kenut Ersteundschaft zusammen, und während der Berkehr neit Ahoma ihn
teil fünsterisch vielsach sörderte, empfing er im Umgange mit Roma ihn
teil wie Martin Greit, Bayersdorfer und di Prel reiche gestigt Anregung.
ter wie Martin Greit, Bayersdorfer und di Prel reiche gestigt Anregung.
ter Moer seinen Just sal Steinhausen im München doch nicht gescht.
Nach einem weiteren Berkiner Ausenstein 1875 nach Frankfust a. N.; dort
em zuseiten Heinen Ausvenstein 1875 nach Frankfust a. N.; dort
en zweiten Heinder wieder, und so wurde die Mainflach ihm zur
en zweiten Heinder die ihm zur geblieben ist.

Den Wendepunkt der Kinsterischen Eriwischung Steinhausens vildet ver sein entichissener Ukbergang zur Landschaftsmalerei. Seine Kandschaften vie sachen ein so personisches Gepräge, daß sie auf den ersten Bild zu etwacht sieden sie der der der Kild zu etwacht sieden kand der eines Kild zu etwacht sieden kand werden der eines Kild zu etwacht sieden kand ber großen Mutter Erde, ihrer Abunder und Schönheiten. Gemmerzeitet und Schönheiten, gedannsfte Stimmungen des Morgens und des ind Abends, asses in einen kickten Schleier von Wehmut gestüttt: das sind Lieblingsmotive Steinhausens.

In Frankfurt ist Steinhausen auch jur Aussührung ber Plane gestommen, die seine Jugendjahre erfüllt hatten: jur Wandmakerei großen Stifes. In Weringerode, in Ober St. Veit bei Wet, im Kaller Friedrich-Chymnasium und der Lukastirche in Frankfurt a. M. hat er unsstängliche Wandsgenäthe ausgestührt, die größtenteils religiöse Moties behanden. Biese dieser Kind durch Steinhausen, nidenen er früh ich als Meister erwies, weit bekannt geworden.

- C6